

TAKTIKTRAINING: ZU PASSIVE SPIELWEISE

WELCHES PROBLEM LIEGT VOR?

Immer wieder kann man Spieler beobachten, die den Ball nur mit geringem Tempo, weit hinter der Grundlinie stehend, sicher in die Mitte des Feldes spielen und auf den Fehler des Gegners warten. Dies tritt vor allem bei engen Spielständen und so genannten „big points“ auf, da in diesen Situationen auf gar keinen Fall der Punkt verloren werden soll. Jedoch sollte sich dieses Spielkonzept nicht durch das komplette Match ziehen, sondern auf Situationen und Gegner beschränkt bleiben, bei denen es Vorteile bringt (z. B. wenn der Gegner viele leichte Fehler macht oder wenn man in Bedrängnis ist). In vielen anderen Situationen ist, analog dem Leistungstennis, häufig das aggressive Grundlinienspiel gewinnbringender.

WELCHE ZIELE KÖNNEN GESETZT WERDEN?

- Die optimale Spielposition ist nahe an oder kurz vor der Grundlinie
- Das Spieltempo soll so hoch sein, dass der Schlag kontrolliert, der Gegner dennoch unter Druck gesetzt werden kann
- Durch platziertes Spiel soll das gesamte Spielfeld ausgenutzt und der Gegner zum Laufen gebracht werden
- Passiv soll lediglich in der Bedrängnis gespielt werden

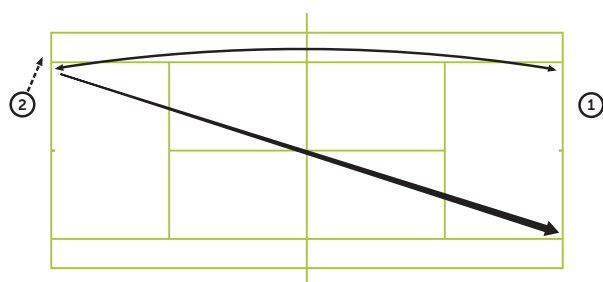
WIE KANN TRAINIERT WERDEN?

Spricht man von Taktik müssen innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde beim Spieler folgende Prozesse ablaufen: Der Spieler muss zu allererst einmal seine eigene Position und die des Gegners wahrnehmen und erkennen mit welcher Geschwindigkeit, Drall und Länge der gegnerische Schlag ankommt. Im nächsten Schritt wägt der Spieler die Lösungsmöglichkeiten ab (welche Absicht verfolge ich, welche Schläge sind sinnvoll, welche Schläge beherrsche ich), bevor letztendlich die Entscheidung getroffen

wird, welcher Schlag ausgeführt wird. Dieser Ablauf soll mit Spielzügen trainiert werden bei denen stets der Punkt ausgespielt wird. Der Trainer gibt stets Korrekturen zum Spielverhalten, Laufwegen und Platzpositionen des Spielers. Mit nachfolgenden Spielformen kann die zu passive Spielweise vermieden werden:

1. **RH gegen VH:** Zwei Spieler spielen paarweise longline gegeneinander, Spieler 1 spielt nur RH, Spieler 2 spielt nur VH, Spieler 1 versucht bei Gelegenheit die RH zu umlaufen und spielt den Ball mit der VH gegencross, dann wird der Punkt frei ausgespielt (siehe Zeichnung „Rückhand umlaufen“)
2. Spieler 1 steht in der Mitte an der Grundlinie und spielt den Ball von unten in die RH-Ecke von Spieler 2 ein, Spieler 2 startet aus der VH-Ecke und erläuft den Ball, Spieler 1 versucht seinen Vorteil auszunutzen und den Ballwechsel mit aggressivem und platziertem Spiel fortzusetzen
3. **Rote Zone:** Spieler 1 und 2 spielen gegeneinander und versuchen sich gegenseitig durch platzierte Schläge zum Laufen zu bringen, landet der Ball in der „roten Zone“ verliert man den Punkt (siehe Zeichnung „Rote Zone“)
4. Spieler 1 und 2 spielen gegeneinander und müssen spätestens mit dem dritten bzw. vierten Schlag den Punkt beenden
5. Spieler 1 und 2 spielen gegeneinander. Erzwungene Fehler und direkte Punkte zählen doppelt
6. Spieler 1 hat drei Aufschläge und versucht diesen Vorteil mit aggressivem Spiel auszunutzen
7. Spieler 1 hat nur einen Aufschlag, Spieler 2 versucht den Ballwechsel sofort mit dem Return aggressiv zu eröffnen.

Rückhand umlaufen



Rote Zone

